

# Lebensader Tourismus

TOURISMUSABHÄNGIGKEIT UND -SENSIBILITÄT



# Wertschöpfungsstudie. Tourismus Graubünden

Der Tourismus hat im Kanton Graubünden branchenübergreifend eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung. Die vorliegende touristische Wertschöpfungsstudie zeigt, dass mehr als 30 % aller Arbeitsplätze im Kanton direkt oder indirekt damit verbunden sind. Und jeder vierte Franken, der in der Bündner Volkswirtschaft generiert wird, ist tourismusbezogen.

2022/23

## Die Effekte des Tourismus in Graubünden



Gästefrequenzen Graubündens verzeichnet jährlich gesamt 23.8 Mio. Tagesgäste und 19.1 Mio. Übernachtungen. Davon sind 5.9 Mio. Übernachtungen in Hochsektoren. Damit erfüllen rund 14 % aller Hotelgästedichte der Schweiz auf Graubünden.



Beschäftigung im Tourismus Fast jeder dritte Arbeitsplatz im Kanton hängt direkt oder indirekt mit dem Tourismus zusammen.



Touristische Bruttowertschöpfung Jeder vierte Franken im Kanton wird im Tourismus erwirtschaftet.



Investitionen und Anschaffungen pro Zweitwohnung Durch Bauaktivitäten an bestehenden Zweitwohnungen, jährliche Investitionen und Anschaffungen sowie durch Renovierungen ausgelöste Ausgaben.



Wertschöpfung durch Bergbahnunternehmen Davon werden innerhalb von Graubünden 328 Mio. CHF direkt und 170 Mio. CHF indirekte Bruttowertschöpfung generiert.



Wertschöpfung durch die Rhätische Bahn Davon werden innerhalb von Graubünden 247 Mio. CHF direkte und 199 Mio. CHF indirekte Bruttowertschöpfung generiert.

Thema

## Wirtschaftsstruktur

Welche Bedeutung der Tourismus für Graubünden hat, zeigt sich unter anderem an der Zahl der Arbeitsplätze. Die Kennzahlen zur Wirtschaftsstruktur werden für Graubünden und die sechs Regionen dargestellt.

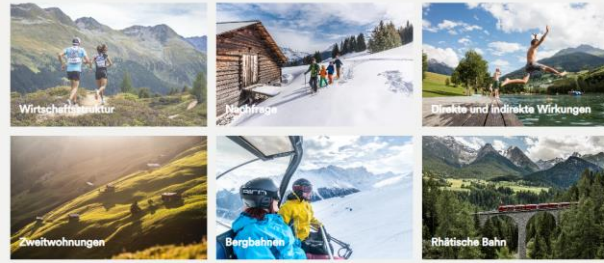
Regionen

## Details zu den Regionen entdecken



Themen

## Details zu den Themen entdecken



Thema

## Nachfrage

Die Gästefrequenzen im Kanton Graubünden erreichten 2022 fast die Marke von 24 Mio. Besuchern. Diese setzen sich aus über 19 Mio. übernachtenden Gästen und rund 4.7 Mio. Tagesgästen zusammen.

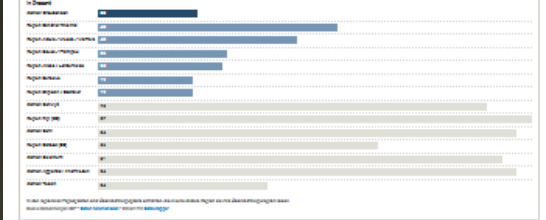
Am meisten Gäste in der Region Engadin / Södtäler

Durchschnittliche Ausgaben von 198 CHF pro Aufenthaltstag

Tagesgästeanteil beträgt 20%

Mehr zum Thema Nachfrage ->

## Anteil der Tagesgäste nach Region



Thema

## Direkte und indirekte Wirkungen

Im Jahr 2022 entsteht durch den Tourismus gesamthaft (direkt und indirekt) eine Bruttowertschöpfung von 4.05 Mia. CHF. Dadurch sorgt der Tourismus im Kanton für eine Beschäftigungswirkung von rund 32'900 Vollzeitäquivalenten.

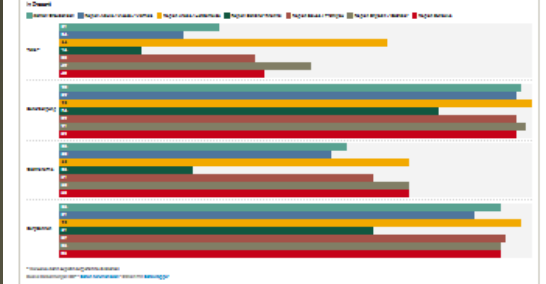
Größerer Anteil an der Bruttowertschöpfung als in anderen Kantonen.

Direkt und indirekt fast 33'000 Vollzeitstellen

Touristische Beschäftigung in den Regionen zwischen 15 % und 64 %

Mehr zum Thema Direkte und indirekte Wirkungen ->

## Anteil touristischer Beschäftigung nach Branche in den verschiedenen Tourismusregionen



www.  
Wertschoepfung-  
Tourismus-  
Graubuenden.ch



CUMÜN DA SCUOL

## Touristische Wertschöpfung im Überblick

in Mio. CHF

	Total	Touristische Leistungsträger	Übriger Sektoren 1 und 2	Bauwirtschaft	Detailhandel	Übrige Dienstleistungen
Kanton Graubünden	4'046	1'396	179	583	222	1'666
Region Albula / Moesa / Viamala	362	83	18	61	16	184
Region Arosa / Lenzerheide	407	211	14	38	19	125
Region Bündner Rheintal	859	82	54	146	64	513
Region Davos / Prättigau	590	235	22	76	27	230
Region Engadin / Südtäler	1'270	584	47	182	69	388
Region Surselva	558	201	24	80	27	226

## Touristische Wertschöpfung nach Leistungsträger

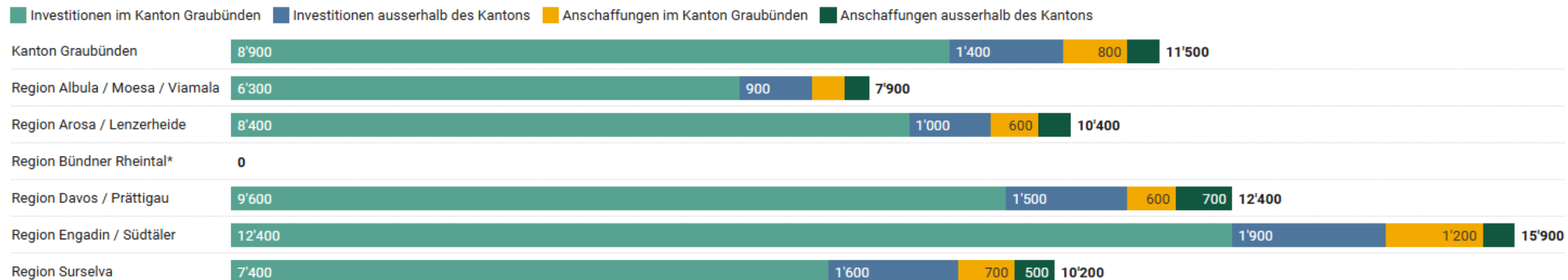
in Mio. CHF

	Touristische Leistungsträger	Beherbergung	Gastronomie	Bergbahnen
Kanton Graubünden	1'396	842	169	188
Region Albula / Moesa / Viamala	83	43	12	15
Region Arosa / Lenzerheide	211	132	29	32
Region Bündner Rheintal	82	21	18	4
Region Davos / Prättigau	235	127	33	41
Region Engadin / Südtäler	584	407	49	59
Region Surselva	201	112	28	37

Quelle: Berechnungen EBP • [Daten herunterladen](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)

## Investitionen und Anschaffungen für Zweitwohnungen

in CHF pro Objekt



# Wertschöpfung



# Tourismusförderung hilft allen

- ▶ Rund 60% der Unterengadiner Wertschöpfung wird direkt oder indirekt durch den Tourismus generiert.
- ▶ Kommunale und regionale Strategien stellen die Tourismuswirtschaft ins Zentrum.
- ▶ Ganzjahresauslastung und Differenzierung über nicht kopierbare Werte im Fokus der Tourismusförderung. Davon profitiert auch die Standortattraktivität.



# Resultate

MANNSCHAFTSAUFGABE TOURISMUSENTWICKLUNG



# Beispiel 1 – Öffentlicher Verkehr



CUMÜN DA SCUOL

 Engadin Scuol  
Nationalparkregion

# Beispiel 2 – Basisinfrastruktur



# Beispiel 3 – Ortsentwicklung und Tourismusinfrastrukturen



CUMÜN DA SCUOL

# Beispiel 4 – Erlebnisentwicklung + Events



CUMÜN DA SCUOL

 Engadin Scuol  
Nationalparkregion

# Beispiel 5 – Mineralwasser/Quelleninszenierung



# Ed oter plü

KOMPLETTES TOURISTISCHES ANGEBOT UNTER  
[WWW.SCUOL.CH](http://WWW.SCUOL.CH) ABRUFBAR



# Grazcha fich.

VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT

BELLA FIN  
D'EIVNA

Scuol, 8-8-25  
Niculin Meyer, GF ESTAG

